

Nichts mehr unverlangt.

[1049.]

Da die Menge der eingehenden Novitäten nachgerade nicht mehr zu bewältigen ist und die Verwendung für die besseren Erscheinungen darunter leidet, sehen wir uns veranlaßt, vom 1. Januar 1862 an unsern Bedarf selbst zu wählen und unverlangte Sendungen nur von den Handlungen, welche besonders darum ersucht wurden, anzunehmen. Jede andere unverlangte Sendung geht mit Portoberechnung von 2 N^o pro Pfund zurück.

Frankfurt a/M., im December 1861.

Joh. Chr. Hermann'sche Buchh.
Moriz Diesterweg.

[1050.] Die Herren Verleger

ersuche ich, mir von nun an

keine Nova,

überhaupt nichts unverlangt mehr zu senden; ich werde das Nöthige verlangen und mich dann um so mehr dafür verwenden.

Tutzingen, den 1. Januar 1862.

G. V. Kling.

[1051.]

Wiederholt

bitte ich, jede

unverlangte Zusendung

an mich zu unterlassen.

Bei Vorkommen hat mein Commissionär Herr G. E. Schulze in Leipzig Auftrag, solche Beischlüsse zurückzuweisen.

Hermannstadt, den 3. Januar 1862.

S. Filtch.

[1052.]

Verkauf.

Eine bedeutende Anzahl zum Theil werthvoller Musikalien, welche als Doubletten von einem Leibinstitut ausgeschieden sind, sollen zu einem höchst billigen Preise, im Ganzen, aus freier Hand verkauft werden. An Gewicht mögen sie 6 Centner haben. Die Anordnung ist nach einem vorhandenen Katalog systematisch-alphabetisch.

Es ist wünschenswerth, daß der Reflectirende eine persönliche Durchsicht vornehme. Die Artikel sind leidlich gut gehalten. Weitere Auskunft erteilt Herr Fr. Hofmeister sen. in Reudnitz bei Leipzig.

[1053.]

Die
Prager Morgenpost

hat mit 1. Januar 1862 den V. Jahrgang ihres Bestehens angetreten. Durch die im Herbst 1858 vorgenommene Erweiterung zu einem nationalökonomischen politischen Tagesblatte, dessen Tendenz vorzugsweise die Vertretung der Landesinteressen Böhmens ist, wurde das Journal zu einem der verbreitetsten im Lande.

Der Insertionspreis für die sechsmal gespaltene Petitzeile (in Großfolio) beträgt exclusive Steuer $\frac{2}{3}$ N^o.

Ankündigungen, namentlich von populären Artikeln, sind in der Regel von gutem Erfolge begleitet.

Zur geneigten Inserirung ladet ein
Prag 1862.

Seinr. Mercy.

Inserate.

[1054.]

Folgende in unserm Verlage erscheinende Zeitschriften nehmen von jetzt ab „Literarische Anzeigen“ zu den beigesetzten Insertions-Preisen auf:

Justiz-Ministerial-Blatt, Auflage 4000,
Petitzeile 2spaltig à 3 S^g.

Preussisches Handels-Archiv, Auflage
600, Petitzeile 2spaltig à 2 S^g.

Archiv für Preussisches Strafrecht, Auf-
lage 600, Petitzeile 2spaltig à 2 S^g.

Zeitschrift des Königlich Preussischen Sta-
tistischen Bureaus, Auflage 600, Pe-
titzeile 2spaltig à 2 S^g.

— für Berg-, Hütten- und Salinenwesen
in Preussen, Auflage 1000, Petitzeile
2spaltig à 2 S^g.

Bauliche Anlagen auf den Berg-, Hütten-
und Salinenwerken in Preussen, Auf-
lage 1000, Petitzeile 2spaltig à 2 S^g.

Ferner das
Eisenbahn-, Post- und Dampf-
schiff-Coursbuch

jede Anzeige 4mal im Jahre, auf cou-
leurtem Papier, zu dem Preise für:

eine ganze Seite 25 „

dreiviertel „ 20 „

eine halbe „ 15 „

eine viertel „ 8 „

eine achtel „ 5 „

Schliesslich empfehlen wir die in unserm

Verlage erscheinende
**Allgemeine Preussische (Stern-)
Zeitung**

vierspaltig die Zeile 2 S^g,
und endlich, besonders wirksam für Berlin:

**Berliner Fremden- und Anzeige-
blatt**

(täglich) zweispaltig die Zeile 1 S^g.

Berlin, den 1. Januar 1862.

Kgl. Geh. Ober-Hofbuchdruckerei
(R. Decker).

[1055.] Inserate auf dem Umschlage der

Grenzboten

hatte ich für sehr wirksam, da diese Zeitschrift

1) in allen Theilen Deutschlands und Oester-
reichs verbreitet ist;

2) als Wochenschrift in den Lesemuse-
en und Privathänden volle sie-
ben Tage dem Auge des Lesers ausge-
setzt bleibt;

3) für die höheren Bildungskreise be-
rechnet, sich meist in den Händen der be-
mittelten und höheren Stände be-
findet, d. h. in jenen Kreisen, in denen
Ankündigungen am ehesten berücksichtigt
werden.

Insertionsgebühren für die ge-
spaltene Petitzeile oder deren Raum
berechne ich nur 2 N^o; Beilagegebüh-
ren 3 „.

Ich ersuche Sie, die „Grenzboten“ bei
Ankündigungen Ihres Verlags gefälligst zu be-
nutzen.

Fr. Ludw. Herbig in Leipzig.

[1056.] Der Insertionspreis für Anzeigen im
**Centralblatt für die gesammte Unter-
richts-Verwaltung,**

herausg. von Stiehl,

wird von jetzt an mit 3 S^g für die durchlau-
fende Petitzeile berechnet.

Diese Inserate finden eine sehr zweckmä-
ßige und bedeutende Verbreitung, und bitte ich
um reichliche Uebersendung.

Beilagen lege ich nicht bei.

Berlin, den 2. Januar 1862.

Besser'sche Buchh.
W. Herz.

[1057.]

Inserate

finden durch die

Zeit,

unter Mitwirkung von L. Häuffer, G.
Rießer, Dav. Strauß und E. Zeller
herausgegeben

von

A. Lammer's,

die beste Verbreitung. Die obigen Namen bie-
ten die sicherste Garantie für die Gediegenheit
des Blattes, welches sich einer weiten Verbrei-
tung, und zwar in den gebildetsten Krei-
sen erfreut. Die Gebühren betragen pro Zeile
2 N^o und werden unsern Geschäftsfreunden
in laufende Rechnung notirt.

Nennung unserer Firma erfolgt nur auf
specielle Ordre.

Frankfurt a/M.

Joh. Chr. Hermann'sche Buchh.
M. Diesterweg.

[1058.] Die Herren Verleger technischer,
nationalökonomischer, geographi-
scher, handelswissenschaftlicher und
populärer Werke und Zeitschriften ma-
chen wir darauf aufmerksam, dass die
**Zeitung des Vereins deutscher Eisen-
bahnverwaltungen**

ausser Inseraten à 1 N^o per Drittel-
petitzeile auch Beilagen (1200 in 4. für 2 „)
annimmt.

Auch Offerten zu Change-Inseraten
werden erbeten.

Leipzig. **I. C. Hinrichs'sche Buchh.**
Sort.-Cto.

Boettger's polytechnisches Notizblatt

[1059.] erhält jetzt ein Anzeigenblatt. Darin
wird die durchlaufende Petitzeile mit 2 N^o
berechnet.

Mainz, den 10. Januar 1862.

G. G. Kunze.

[1060.] Bei Vertheilung von Inseraten bitte
ich auf meine Firma gefälligst Rücksicht zu
nehmen, und bemerke, daß ich die Hälfte der
Kosten stets selbst trage.

Beilagen mit deutlich gedruckter Firma
lasse ich den Danziger Zeitungen gratis bei-
legen, bitte aber um eine vorherige Anfrage.

Die Mit-Erwähnung meiner Firma in
Berliner, Danziger, Stettiner, Elbinger und
Königsberger Zeitungen dürfte von entsprechen-
dem Erfolge begleitet sein.

Danzig.

Ernst Douberck,
Buch- und Kunst-Handlung.

[1061.] 1000 literarische Anzeigen verbrei-
tet gratis **Ludwig Ronne** in Annaberg.